

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Oberländer Bote. 1896-1896 1896

211 (9.9.1896)

Er scheint täglich
anher des Montags,
Inferions-Gebühr für
die kleine Schriftzeile
oder deren Raum
10 Pfennig.

Oberländer Bote.

Preis 1000 Lörach
halbjähr. M. 3. 40.
Durch d. Post: Am Post-
Kalter abgeholt wöchtl.
M. 1. 65, durch d. Brieftr.
in's Haus M. 2. 5.

Nr. 211

Mittwoch, 9. September

1896.

Unserm lieben Großherzog Friedrich von Baden zu seinem 70. Geburtstag.

1826.



1896.

Denk die Fitt'ge Deines Segens
Heute, Herr, auf Friedrichs Pfad,
Wie der Chau des Maienregens
Grüße mild Jhn Deine Gnad!

Schwer sind Seine schönen Pflichten,
Die gebleichet schon sein Haar:
Laß Jhn Deine Hilf' mit lichten
Augen schauen immerdar!

Stärk' die nimmermüden Hände,
Die des Volkes Wohl geweiht;
Hüt' die Schritte Sein und wende
Sie zum Segen jede Zeit!

Laß auch unsres Volkes Herzen
Jhm erglüh'n in deutscher Brust,
Theilend tragen Seine Schmerzen,
Theilend tragen Seine Lust!

Siebzig reiche Gnadenjahre
Führtest Du Jhn an der Hand,
Führ' Jhn weiter und bewahre
Jhn noch lange unserm Land!

S. D.

Zum 9. September.

„Unser Leben währet 70 und wenn es hoch kommt 80 Jahre, und wenn es köstlich war, so ist es Mühe und Arbeit gewesen“ — also singt der Psalmist. Es währet auch länger. Köstlich aber sind Mühe und Arbeit, wenn sie von Erfolg gekrönt sind, wenn Gottes Segen auf ihnen ruht; köstlich ist dann auch das Leben des Menschen, um so köstlicher, je höher ihn Gottes Gnade gestellt hat, je größer sein Wirkungskreis ist, je mehr Segen er um sich verbreiten kann.

Unser Landesherr ist mit heutigem Tage an der ersten Grenze des Lebensalters angelangt, von welcher der Psalmist singt und sagt. Und wahrlich, seine Mühe, seine Arbeit sind köstlich gewesen immerdar, Gottes Segen hat in reichstem Maße auf ihnen geruht. Die herzliche Liebe, welche das ganze Badener Volk seinem Fürsten und dessen Haus entgegen bringt, die innigen Wünsche, die jederzeit, besonders aber am heutigen Jubeltage für den Vater des Volkes zu des höchsten Thron empordringen, das felsenfeste Vertrauen, die unentwegte Treue aller Badener vom Main bis zum See und über die Grenzen des Landes hinaus in der Fremde — sie sprechen deutlich und beredt dafür, daß unseres Fürsten Leben ein köstliches war und ist, denn er vermochte sein Volk glücklich zu machen.

Es kann aber auf Mühe und Arbeit nur Segen ruhen, wenn sie jener christlichen Liebe, die vom Himmel stammt, entspringen. Diese innige Liebe aber hat unser theurer Landesherr allezeit seinem Volke in reichstem Maße geboten, jede Stunde seines reichsegneten Lebens ist dem Dichten und Trachten geweiht, was er zum Wohle der Gesamtheit zu thun vermöge. Diese Liebe ist ein unerschöpflicher Born, der einem jeden seiner Unterthanen entgegenquillt, sie winkt gnadenbringend selbst dem Gefallenen.

Diese das ganze Sein beherrschende Liebe unseres Landesherrn zum Volke führte dazu, keinen Unterschied zu kennen zwischen Fürstenrecht und Volksrecht, sie trieb ihn, für das Glück und Heil, die Macht und den Glanz des Vaterlandes jedes persönliche Opfer zu bringen, sein eigenes Ich unterzuordnen dem Ganzen, den Fürsten dem Kaiser, die Heimath dem Reiche.

Aus dieser Liebe erwächst auch die ernste Pflichttreue, mit welcher der Fürst sich der ihm gestellten hohen Aufgabe widmet, die er erfüllt im reichsten Maße: sei es, wenn er aus fromm gläubigem Herzen um die Erhaltung der Religion sich müht, wenn er als evangelischer Landesbischof für das kirchliche Leben besorgt ist, wenn er hochbetagt sich den militärischen Pflichten hingiebt oder sei es, daß er als oberster Faktor der Regierung der Gesetzgebung und Verwaltung stete Aufmerksamkeit widmet, daß er als Protektor patriotischer Vereine bringende Mahnworte spricht, die idealen Güter des Lebens zu pflegen, das mit so kostbarem Blute Errungene festzuhalten und zu schützen, daß er wohlthätigen und gemeinnützigen Zwecken Herz und Hand öffnet, daß er Handel und Industrie, Gewerbe und Landwirtschaft fördert oder in väterlicher Milde den Einzelnen sich nahen läßt, dessen Kummer mit Trost und Hilfe lindert, oder daß er dem wackern Arbeiter die schwierige Hand drückt und dessen Arbeit ehrt!

Unserem theuern Großherzog, dem echt deutschen Manne, dem treuen Anhänger an Kaiser und Reich, dem Vater seines Volkes, erwächst als schönster Lohn hienieden aus seiner Mühe und Arbeit die Gegenliebe des gesammten Volkes ohne Ansehen der Partei, und aus eines jeden Herzen steigt an dem Jubeltage der heiße Wunsch empor, es möge der edle Fürst noch viele Jahre seinem treuen Volk erhalten bleiben.

Gott schütze und segne für und für

unsern edlen Landesherrn, Großherzog Friedrich und sein Haus.

Tagesgeschichte.

Berlin, 7. September.

Die Reichsbank erhöhte den Wechselzinsfuß auf 4 Prozent, den Lombardzinsfuß auf 4 1/2 resp. 5 Proz. Die Veranlassung war dadurch gegeben, daß der Rückfluß an Baarmitteln und fremden Geldern nach der starken Anspruchnahme der Bank am Ultimo sehr wenig erheblich gewesen ist und die Anlagewerte sich kaum vermindert haben. Es wurde noch bemerkt, daß auf Grund der Erhöhung des Zinsfußes bei dem nach dem Beispiel der vorhergehenden Jahre im Herbst zu erwartenden Geldbedarf ein Ueberschreiten der steuerfreien Notengrenze nicht unwahrscheinlich ist.

Breslau, 5. Sept. Der Kaiser stellte den Kaiser Nikolaus II. à la suite der deutschen Marine.

Breslau, 6. Septbr. Der Trinkspruch, welchen der Kaiser bei der gestrigen Festtafel im Schloß ausbrachte, hat folgenden Wortlaut:

„Gestatten Ew. Majestäten, daß Ich Meinen herzlichsten und innigsten Dank Ew. Majestäten zu Füßen lege für den huldvollen Besuch, den Sie beide uns heute abtatten, und für die Ehre, die dem 6. Armeeoberbefehlshaber zuteil geworden ist, vor Ew. Majestäten desillieren zu dürfen. Der Jubel, der aus Breslau Ew. Majestäten entgegenzuschlagen, ist der Dolmetsch der Gefühle nicht nur der Stadt, nicht nur der Provinz Schlesien, sondern Meines gesammten Volkes. Es begrüßt in Ew. Majestät den Träger alter Traditionen, den Hort des Friedens. Auf dem Boden begrüßt Sie das Volk, wo dereinst Ew. Majestät glorreicher Uhnerr, dessen Namen zu führen Ew. Majestät Gardegrenadier-Regiment sich rühmen darf, mit Meinem Uro Großvater zusammengewesen ist. Die Gefühle, welche Wir und Unser gesammtes Volk für Ew. Majestäten hegen, darf Ich zusammenfassen in dem Ruf: Gott schütze und erhalte Ew. Majestäten zum Wohle Europas! Ew. Majestät und Ihre Majestät die Kaiserin Hurrah! Hurrah! Hurrah!“

Der Kaiser von Rußland erwiderte in französischer Sprache folgendes:

„Ich danke Ew. Majestät für die gütigen Worte, welche Sie soeben gesprochen haben, ebenso für den Empfang, der Wir in Breslau bereitet worden ist. Ich kann Ew. Majestät versichern, daß ich befehle bin von denselben traditionellen Gefühlen wie Ew. Majestät. Ich trinke auf die Gesundheit Ew. Majestät und auf die Ihrer Majestät der Kaiserin! Hurrah!“

Heilbronn, 5. Sept. Für den 15. deutschen Weinbaukongress, der vom 13.—16. Sept. hier abgehalten wird, sind folgende Berathungsgegenstände vorgesehen: 1. Empfehlung der Zwangsmaßregeln zur Bekämpfung der Peronospora des Weinstockes? Referent A. Dern (Erbach a. Rhein). 2. Ueber den Einfluß des Angährenlassens der Weifen und das zu späte Abkellern der Schiller- und Rothweine, unter Benützung der diesjährigen Erfahrungen in der Weinkosthalle zu Cannstatt, sowie über das Schönen trüber und das Entfarben dunkelfarbiger Weine. Referent Dr. Julius Neßler-Karlsruhe. 3. Ueber den sog. Stopfgeschmack des Weines und seine Bekämpfung. Referent Professor Dr. Julius Wortmann (Geisenheim am Rhein). 4. Der gegenwärtige Stand der Nebenveredlungsfrage. Referent Franz Zweifler-Geisenheim. 5. Nebenbungung mit Berücksichtigung der Erfahrungen über Gründüngung der Weinberge. Referent Prof. Dr. Barth-Musach im Elsaß. 6. Die Anwendung der Kohlensäure bei der Weinbehandlung und in der Kellerwirtschaft. (Mit Demonstration.) Referent Dr. Kullisch-Geisenheim. 7. Ueber die Bekämpfung der Traubenkrankheit und der Nebenbildlaus. Referent Inspektor Schöffler-Weinsberg. 8. Ueber die Durchführung der Nachgährung bei unvollständig vergohrenen Weinen. (Mit Demonstration.) Referent Dr. F. Gantner-Heilbronn. Am 15. d. wird zugleich die Generalversammlung des Deutschen Weinbauvereins abgehalten.

Ausland.

Schweiz. Die Vorlage des Großen Raths in Basel über die Errichtung eines Krematoriums durch den Staat wurde mit 3376 gegen 3197 Stimmen angenommen.

Oesterreich. In Salzburg stießen 150 Klerikale, vom Kommerz der katholischen Verbindungen heimkehrende Studenten mit ebenso vielen nationalen zusammen, die vom Sebankommers heimkehrten. Der Senior der Klerikalen, Norika, wurde hierbei derart mißhandelt, daß er nach Angabe des Fürsten Clary einen Monat zur Wiederherstellung benötigt.

Holland. Die Hand der jungen 16jährigen Königin der Niederlande ist, wenn die „World“ richtig unterrichtet ist, vergeben. Der glückliche Sieger in dem Wettstreit um die schöne zukünftige Herrscherin ist danach der 18-jährige Prinz Bernhard von Sachsen-Weimar. Die Verlobung werde im Laufe des Septembers bekannt gegeben werden.

Rußland. Der „Swet“ äußert anlässlich der Reise des Kaiserpaars nach Wien und Breslau, daß die auswärtigen Blätter dieselbe mit Recht als das glücklichste Ereignis preisen, welche die allgemeine Zuversicht und die allgemeine Hoffnung auf Unantastbarkeit des europäischen Friedens bestärken.

Türkei. Die Ruhe in Konstantinopel ist äußerlich wieder hergestellt. Starke Kavalleriepatrouillen und ganze Infanterieabteilungen durchziehen Tag und Nacht die Straßen von Pera und Galata. Das armenische Comité arbeitet weiter und verfügt über unglaubliche Geldmittel. Außer Beiträgen von zehn Pfaster monatlich, die dem Comité selbst der geringste Armenier leisten muß, kommen zweifellos beträchtliche Subventionen aus dem Auslande, die eine Aktion in großem Maßstabe ermöglichen. Es ist erwiesen, daß bei vielen erschlagenen Armeniern englische Sovereigns in größerer Menge gefunden wurden.

Griechenland. Wie die „Agence Havas“ meldet, hat die revolutionäre Versammlung bei der Annahme des Reformvorschlages der Mächte erklärt, die endgiltige Lösung der kretischen Frage sei die Vereinigung mit Griechenland.

Badische Chronik.

Karlsruhe, 8. Sept. Die Kaiserin Auguste Viktoria trifft am 9. Sept. mittags 12 Uhr hier ein, um an den zur Feier des Geburtsfestes des Großherzogs stattfindenden Festlichkeiten teilzunehmen.

X Lörrach, 7. Septbr. S. R. H. der Großherzog haben dem Herrn Bürgermeister Grether hier das Ritterkreuz II. Klasse des Ordens vom Zähringer Löwen verliehen. (Derselbe feiert bekanntlich im Januar das Jubiläum seiner 25jährigen Amtszeit als Bürgermeister. Unsern herzlichsten Glückwunsch zu der wohlverdienten Auszeichnung.)

* Lörrach, 8. Sept. Es ist höchst erfreulich, daß privaterseits zu dem Jubelfeste unseres Landesherrn große Thätigkeit herrscht, daselbe auch äußerlich zur Erscheinung zu bringen; es herrscht die regste Nachfrage nach Büsten, Bildern und Fahnen, so daß zu erwarten steht, daß viele Schaufenster schönen Schmuck tragen und die Beflagung reich wird; auch nicht wenige wollen, wie man hört, der Anregung zu einer einfachen Illumination während des Fackelzuges Folge leisten. Es ist der 70. Geburtstag eines geliebten Landesherrn ein Anlaß, wo auch äußerlich etwas Besonderes zu thun geboten scheint. Wäre es nicht möglich, um die Feier allgemeiner zu machen, die Fabriken an diesem Tage zu schließen. So viel uns bekannt, werden hier 81 Arbeiter dekorirt, womit seitens deren Arbeitsgenossen gewiß eine Feier verbunden werden möchte. Es würde eine solche Rücksichtnahme sicher in den beteiligten Kreisen Freude erregen.

* — Auch in dem benachbarten Stetten wird Großherzogs Geburtstag solenn gefeiert durch Fackelzug am Dienstag Abend, an dem die Feuerwehr, der Militärverein und der Gesangverein sich beteiligen; am Mittwoch Gottesdienst und abends im Adlergarten großes Bankett. Der Schuljugend wurde durch eine edle Wohlthäterin eine Feier zum voraus bereitet, die noch lange in deren Erinnerung bleiben wird. Die oberen Klassen der Volksschulen machten gestern einen Ausflug nach Säckingen und an den See und vergnügt kehrten die Kinder mit dem Abendzuge um 9 Uhr zurück; die Unterklassen machen heute einen Spaziergang nach Nieben, wo dieselben mit Kuchen und Schokolade bewirthet werden. Dank der edlen Geberin, deren Munizenz dieses schöne Jugendfest zu gedenken ist.

* — Bei gestrigem Gaufarrenmarkt erhielten für Ankauf zuchttauglicher Farren Prämien die Gemeinden: Sgringen, Mühlheim, Binzen, Hügelheim, Weil, Holzgen je 40 Mk.; Binzen, Hesel, Welmelingen, Weitenau, Haltingen, Maugenhardt, Jsteil, Fischingen, Eichen, Weil je 30 Mk.; Wiesch, Eichel, Neuenburg, Kirchen, Hausen, Feldberg, Badenweiler, Mauchen, Grenzach, Kanbern, Holzgen, Kleinfems, Oberweiler, Zahnuau, Zinken je 20 Mk.; außerdem Private und Händler je 20 Mk.: Zeller, Frank, Kuegsegger, Bea, Moos, Dreyfuß und Pollat.

§ — Tagesordnung der öffentl. Schöffengerichtssitzung vom Freitag den 11. ds. vormittags 9 Uhr: 1. Untersuchungssache gegen Bäcker A. Wohlgemuth von Kappelrodeck, zur Zeit in Basel, Wirth E. Gempp in Basel und Bäcker H. Jöhle von Zell, zur Zeit in Basel, wegen Körperverletzung; 2. gegen Schieferbecker F. Schmidt von München, zur Zeit in Basel, wegen Unterschlagung; 3. gegen Schriftfeger Haberstroh von Gutach wegen Betrugs; 4. gegen Tagelöhner J. Bertschmann von Grenzach, z. Z. in Nieben, wegen Diebstahls. 1/2 10 Uhr: 5. u. S. gegen Tagelöhner Alois Meier von hier wegen unehelichen Zusammenlebens. 10 Uhr: 6. u. S. gegen Landwirth A. Brendle und Spengler G. Schmitt von Neudorf wegen Thätlichkeiten und Sachbeschädigung. 1/2 11 Uhr: 7. u. S. gegen A. Maier von Basel wegen Körperverletzung. 11 Uhr: 8. u. S. gegen Landwirth A. Motzsch von Nürsberg wegen Beleidigung; 9. gegen Braubursch J. G. Müller von Eremitenhof wegen Betrugs und Landstreichens; 10. gegen Schirmflickerin Johanna Winterstein von Steinweiler wegen Widerstands und gegen Schirmflicker J. E. Grasmuck von Altheim wegen Widerstands gegen die Staatsgewalt.

Y Maulburg, 7. Sept. Anlässlich der bevorstehenden Jubelfeier zum 70. Geburtstag unseres allverehrten Landesfürsten wurde heute eine größere Anzahl Arbeiter für treue in einer Reihe von Jahren den betr. Fabriken geleistete Arbeit mit der für diesen Zweck gestifteten Verdienstmedaille dekorirt. Herr Oberamtmann Dr. Nießer nahm die Feiersfeierlichkeit unter Zuzug der Ortsbehörden und des Ortsgerichtlichen in den beiden Fabriken unter passender Ansprache vor. Hervorgehoben soll besonders werden, daß den Arbeitern, die genannte Ehre erfuhren, auch ein namhaftes Geldgeschenk seitens der Fabriken und solenne Bewirthung gewährt wurde. Ehre den Arbeitern die auf eine so große Anzahl Jahre treuer Pflichterfüllung im gleichen Dienst zurückblicken können; aber auch Ehre den Arbeitgebern, die sich so treue Arbeiter heranzuziehen und zu erhalten wußten.

[!] Wiesch, 7. Sept. Im Juli cr. wurden einem hiesigen Landwirth mehrere Hühner und ein Hahn entwendet. Dieses Diebstahls verdächtig erschien J. Z. der bei dem betreffenden Landwirth während drei Tagen als Tagelöhner in Arbeit stehende Kleophas Bücheler von Greilingen, welcher heimlicher Weise seinem Dienstherrn davon lief. Bücheler soll nun in Freiburg verhaftet und in das Amtsgefängnis Schopfheim eingeliefert worden sein. Durch die Untersuchung wird nun festgestellt werden, ob Bücheler den Diebstahl begangen hat oder nicht.

§ Muggen, 7. Sept. Der 70. Geburtstag S. R. H. des Großherzogs wurde hier schon im voraus am

gestrigen Sonntag wie folgt gefeiert: Am Abend vorher Festgeläute, am Festtage früh Böllerschüsse. Um 1/2 11 Uhr fand Festgottesdienst statt, bei welchem Pfarre Zandt über 2. Timothy 2, 1—5 predigte und der Gesangverein mitwirkte. Zum Festgottesdienst wurde ein Festzug vom Rathhaus abmarschirt, an welchem sich die Schuljugend mit Lehrern, Gemeinderath und Kirchengemeinderath, Feuerwehr mit Musik, sowie der Soldatenverein und Gesangverein beteiligte. Nachmittags 2 Uhr wurde auf dem Rathhause durch den Großamtsvorstand Herrn Oberamtmann v. Krafft an folgende 10 Feuerwehrleute: Bürgermeister Pfunder, Gemeindevorsteher Kasper, L. Molf, D. Bernauer, K. Braun, G. Gebhard, F. Höllein, G. Krumm, F. Seemann und Schneider, die vom Großherzog gestiftete Verdienstmedaille überreicht. Gleichzeitig erhielt ein Ortsdiener die ihm von S. R. H. H. H. verliehene silberne Verdienstmedaille. An diese Feier schloß sich die Schulfeier an. Die Ansprache an die Schüler hielt Hauptl. Joachim Müller, außerdem noch Wurst und Brot. Abends fand ein gut besuchtes Bankett im Kronensaale statt, wobei Gesangverein und Feuerwehrmusik mitwirkten. Den Dank auf Seine Königliche Hoheit brachte Pfarre Zandt aus, auf Kaiser und Reich toastete Hauptlehrer Joachim, an die Deforirten, Weinändler Adolf Krafft. Das Bankett verlief in schönster Weise und hielt die Theilnehmer teilweise bis zum frühen Morgen beisammen.

Z Zell, 7. Sept. Der nächste Gerichtstag Großh. Amtsgerichts Schönau findet Mittwoch 23. ds. auf hiesigem Rathhause statt. Die Dienststunden beginnen von 9—12 Uhr vorm. und 2—4 Uhr nachm. — Steuererheber L. Böhle r wird 1. Okt. in gleicher Eigenschaft nach Mühlheim versetzt. Die Stadt Zell verliert in H. B. einen tüchtigen, pflichttreuen Beamten. — Als Vertreter sämtlicher Bürgermeisterämter des Bezirks Schönau zur 70. Geburtstagfeier des Großherzogs in Karlsruhe wurden die Herren Bürgermstr. Winter = Zell und Motzsch = Akenbach gewählt, welche Dienstag abreisen. — Die von Sr. Königl. Hoheit gestifteten Ehrenzeichen für über dreißigjährige treu geleistete Dienstzeit der Arbeiter und Arbeiterinnen werden am Geburtsfest des Großherzogs im Rathhause hier morgens 8 1/4 Uhr durch Herrn Stadtrath Kümmele an Sieber Jak. Weißh. Fabrikarbeiter A. Zettler, Fabrikarbeiter Josef Leberer, Schlosser N. Ritter, Fabrikarbeiterin N. Sütterle, Weberin A. M. Schmied, Weberin K. Kart und Fabrikarbeiterin E. Böpler übergeben, für männliche Arbeiter in Form einer Medaille und für weibliche in der eines silbernen Kreuzes, das am Hals getragen wird. — Heute Nachb. bei günstiger Witterung marschirte die Schuljugend sammt den Gewerbeschülern mit wehenden Bannern unter großem Jubel auf den „Grenel“ in Begleitung der Orts- und Schulbehörde und vieler Schulfreunde, um den 70. Geburtstag unseres allverehrten Großherzogs zu feiern. Demselben angekommen, wurde nun die junge Schaar aufgestellt und einige Vaterlandslieder gesungen, auch verschiedene zur Feier passende Gedichte wurden von Mädchen und Knaben schön vorgetragen. Die Festsrede, gehalten vom Herrn Gewerbeschullehrer, machte tiefen Eindruck. Nachher wurden die Kinder mit Wurst, Brot und Bier bewirthet, bis es fast dunkel war; es kehrte dann die junge Schaar lustig und vergnügt nach Hause und mit ihnen der heutige Tag in stetem Angedenken bleiben. Das ist besser und schöner als einfache Schulfeiern. — Herbstschulferien beginnen mit dem 13. Sept. und enden mit dem 11. Okt.

? Aus dem Wiesenthal, 8. Sept. Am 27. ds. find nachmittags im Saale des Gasthauses „zum Stern“ in Wambach eine landwirthschaftliche Versammlung statt, bei welcher Herr Landwirthschaftslehrer Vincenz an Mühlheim einen Vortrag über die Anwendung von Kunstdünger halten wird. Weiter steht auf der Tagesordnung die wichtige Frage der Bekämpfung der Tuberkulose bei Rindvieh und wird den einleitenden Vortrag Herr Bezirksthierarzt Denzlinger von Schönau abhalten.

* Schönau, 6. Sept. Kraft der durch Landesherliche Verordnung vom 11. Nov. 1895 dem Ministerium des Innern ertheilten Ermächtigung wurde das von S. R. H. dem Großherzog mittelst dieser Verordnung gestiftete Arbeiter und männliche Dienstboten gestiftete Ehrenzeichen für treue Arbeit an nachverzeichnete Arbeiter verliehen: Bäckergehilfe A. Kammerer bei Joh. Maier in Mierbach, Maschinist A. Maier, Hofmeister H. Kaiser, Wäcker Tagelöhner L. Kohler, Packer G. Berger, Sattler Sprich, alle von Akenbach, Saalmeister J. Spitz in Pfaffenberg, Schmied J. Gerspacher von Wambach, Fabrikarbeiter J. G. Laß, sämtliche in der Spinnerei Akenbach, Webermeister L. Sägel von Hög bei G. Br. Mühl in Rohmatt, Schlosser S. Nuch, Spinner W. Rümmer, Spinner K. Schlageter, Fabrikmeister M. Stebler, Fabrikmeister M. Laß, alle von Schönau, J. G. Steinebrunn von Schönberg, Wagner J. Gerspacher von Wambach, Werkmeister K. Karle von Böllen, sämtliche bei J. u. Cie. in Schönau, Webermeister K. Klingele von Mühl in der med. Weberei Schönbuch, Zimmermeister Laitner, Spinner K. Steinebrunner, Fabrikarbeiter J. Steinebrunner, Fabrikarbeiter F. Eiche, alle von Todtnau, Fabrikarbeiter K. Frey von Schlechttau, sämtliche M. Thoma Söhne in Todtnau, Fabrikarbeiter G. B. von Todtnau bei Ziegler-Thoma daselbst, Fabrikarbeiter J. M. Drenzinger von Todtnau bei Ziegler-Thoma, P. A. Zettler, Schlichter J. Leberer, Schlosser N. Müller.

alle v
Z. J.
Die G
ausge
gestift
silber
reichu
Hobei
Mal
von h
B
Gebi
auber
der G
in spä

M
Tage
auf d
den B
von r
sind i
Stein
in fi
hatte
Komp
Heide
bruch
halb
Koster
ständig
preßt
mit
mußt
Scha
2400
seine
Weid
Mit
von
Wilt
Absch
ten.
mal.
fängi
die I

so fa
chesei
man
und
logise
bei,
Verb
einf
gerat
der
Anst

Lieg
wen

neter
Abfo

1)
2)
3)
4)
5)
6)
7)
8)

Die von Zell, in der mech. Weberei Zell, Eisengießer
 P. J. G. Weishag von Hausen bei J. Bernauer in Zell.
 Die Ehrenzeichen werden an Großherzogs Geburtstag
 ausgeteilt werden.

Todman. 8. Sept. Das von der Großherzogin
 gestiftete vergoldete Verdienstkreuz wird hier an zwei, das
 ferner an acht Arbeiterinnen verliehen. Bei der Ueber-
 reichung dieser Auszeichnungen am Geburtstage Sr. Kgl.
 Hoheit wird der neugegründete Frauenverein zum ersten
 Mal öffentlich wirken. — Herr Bürgermstr. Alb. Thoma
 von hier hat sein Amt niedergelegt.

Bretten. 5. Sept. Der 16. Februar 1897, als 400.
 Geburtstag Philipp Melanchthons, ist nunmehr endgültig
 ausser Acht als Festtag zur Grundsteinlegung für das auf
 der Geburtsstätte Melanchthons am Marktplatz zu Bretten
 im spätgotischen Stil errichtete Gedächtnisshaus.

Kleine Nachrichten.

Aus Baden. In Heidelberg fand vor einigen
 Tagen ein Einbruchsdiebstahl im Laden eines Uhrmachers
 auf der Hauptstraße ein Einbruchsdiebstahl statt, wobei
 dem Dieben Uhren und Schmuckgegenstände im Werthe
 von nahezu 4000 M. in die Hände fielen. Die Diebe
 sind bis jetzt nicht entdeckt. — In Mannheim stand
 Steinhauermeister Anderes aus Heidelberg wegen Betrugs
 in sieben Fällen vor der Ferienstrafkammer. Anderes
 hatte sich als Schwindelpezalit die Ausbeutung von
 Kompagnons erkoren. Den Kaufmann Emil Dyl in
 Heidelberg, mit dem er sich zur Ausbeutung eines Stein-
 bruchs vereinigt hatte, kostete — diese Verbindung inner-
 halb eines Jahres 13,000 M.; Anderes ließ ihn die
 Kosten des ganzen Betriebs zahlen, während er die Aus-
 stände einzog und für sich verbrauchte. Als Dyl ausge-
 rechnet war, assoziierte sich Anderes im Frühjahr v. J.
 mit dem Maurermeister Aug. Wagner. Auch dieser
 mußte zumeist zahlen während Anderes einlassierte. Der
 Schaden Wagners in vier Monaten beläuft sich auf ca.
 2400 M. Auch in anderen Betrügereien zeigte Anderes
 seine Greichenheit. Der vermögenslose Seilermeister A.
 Weidenbach half ihm öfters mit Gefälligkeitsaccepten aus.
 Mit einem dieser werthlosen Papiere, auf die Summe
 von 130 M. lautend, leistete er dem Steinbruchbesitzer
 Wilhelm Müller in Landstuhl, dem er 300 M. schuldete,
 die Schlagzahlung, um weitere Steinlieferungen zu erhal-
 ten. Selbst seinen Freund Weidenbach prellte er zwei-
 mal. Das Urtheil lautet auf 1 Jahr 6 Monate Ge-
 fängnis und Verlust der bürgerlichen Ehrenrechte auf
 die Dauer von 3 Jahren.

Verschiedenes

— Mit dem Verfall der Gesangskunst,
 so schreibt die berühmte Gesangslehrerin Mathilde Mar-
 schall, beschäftigt man sich jetzt in aller Herren Länder;
 man schreibt zahllose Artikel, man hält Versammlungen,
 und die Aerzte, z. B. in Amerika, fügen ihren physio-
 logischen Werken über die Gesangsorgane sogar Uebungen
 bei, welche die Ausbildung der Stimme fördern und die
 Verfallung vermeiden sollen! Die Sache ist jedoch ganz
 einfach: Die moderne musikalische Richtung ist der Stimme
 geradezu gefährlich. Die Vergrößerung des Orchesters in
 der Oper zwingt Sänger und Sängerinnen zu unerhörten
 Anstrengungen. Schüler und Schülerinnen lassen sich

nicht — wie früher — die Zeit zur Ausbildung ihrer
 Kunst, sondern jagen nach kurzen Studien dem Verdienste
 nach. Was nun die zahllosen Gesangsprofessoren betrifft
 (wer lehrt heute nicht Gesang?), so hat jeder sein Stecken-
 pferd, seine neue Erfindung, seine oft widersinnigen
 Theorien, seine stimmgefährlichen Ansichten! Es herrscht
 in dieser Hinsicht eine heillose Verwirrung, daher die
 zahllos zugrunde gerichteten Stimmen, daher der Verfall
 der Gesangskunst. Was Frau Marschall hier sagt, ist
 nichts Neues, die Sache ist aber so wichtig und richtig,
 daß nicht oft genug darauf hingewiesen werden kann.

— Die Berliner Gewerbe-Ausstellung hat
 an Eintrittsgeldern im Mai 600,000, im Juni 570,000,
 im Juli 631,000 und im August 637,000 M., insge-
 sammt also 2,438,000 M. eingenommen. Setzt man den
 Normaleintrittspreis von 50 Pfg. zu Grunde, so ist die
 Ausstellung also bis jetzt von etwa 5 Millionen zahlen-
 den Personen besucht worden.

Neueste Nachrichten.

Berlin. 7. Septbr. Das „Kl. Journ.“ meldet aus
 Jüterburg: Von der Stadt Goldap ist durch Großfeuer
 ein ganzer Stadttheil zerstört worden.

— Das „Marineverordnungsblatt“ meldet: Die
 Kaiserin von Japan spendete zur Unterstützung der Hinter-
 bliebenen der auf dem „Itis“ Berunglückten 1000 Yen.
 (1 Yen = 4,12 M.)

Breslau. 7. Sept. Die gestrige Theatervorstellung
 verlief glänzend. Um 8 1/2 Uhr betraten beide Kaiser-
 paare gefolgt von Prinzen, Prinzessinnen und Fürstlich-
 keiten die Königsloge, empfingen vom Jubel des Publi-
 kums, gegen welches sie sich mehrfach verneigten, worauf
 das Orchester die Ruffhymne intonierte. Nach dem
 ersten Theil der Vorstellung nahmen die Majestäten den
 Thee im Foyer und hielten Cercle, verließen alsdann
 bis Schluss der Vorstellung. Beim Fortgang verneigten
 sich wiederum die Majestäten, wobei dreifaches begeister-
 tes Hurrah erscholl. Kaiser Wilhelm, die Prinzen Heinrich
 Albrecht, Friedrich Leopold trugen russische, der Zar die
 Uniform der weißrussischen Husaren. Anwesend waren der
 Reichstanzler, Staatssekretär Marschall usw.

— Prinz Heinrich von Preußen ist gestern Abend
 nach Kiel abgereist.

— Dem Vernehmen nach konstatierte die hier zwischen
 den leitenden deutschen und russischen Staatsmännern ge-
 habten Besprechungen von Neuem die völlige Ueberein-
 stimmung derselben, sowohl bezüglich der Gesamtlage,
 als auch hinsichtlich aller gegenwärtig schwebenden Fragen.

Markirch. 7. Sept. Eine auf gestern Nachmittag von
 elsässischen und französischen Sozialisten auf eine Anhöhe
 im französischen Gebiet jenseits der Grenze einberufene
 Volksversammlung wurde polizeilich verboten. Als die
 Reichstagsabg. Bebel und Vueb in Begleitung mehrerer
 Hundert Personen die französische Grenze überschritten,
 wurde ihnen vom Polizeikommissär des Orts St. Didier,
 welcher mit einer Anzahl Gendarmen erschien, ein Aus-
 weisungsbefehl überreicht. Der weitere Versuch, die Ver-
 sammlung zuerst im Freien und dann in einem Wirths-
 hause abzuhalten, endete gleichfalls mit einem Verbot des
 Polizeikommissärs. (Nach Lille auch noch diese Bla-
 mage!)

Privat-Telegramm des „Oberl. Bote“.

Görlitz. 8. September. Bei dem Paradebühnen sagte
 Kaiser Wilhelm nach Worten hoher Anerkennung für die
 Leistungen des fünften Armeekorps: Ganz besonders er-
 freut mich, daß es dem Armeekorps vergönnt gewesen
 ist, unter den Augen des geliebten Nachbarn und Vetter,
 des Kaisers von Rußland, in dieser vorzüglichen Ver-
 fassung zu erscheinen. Wir stehen noch Alle unter dem
 Eindruck der jugendfrischen Gestalt des ritterlichen Kaisers,
 sein Bild schwebt vor unseren Augen, wie er an der
 Spitze des Regiments seines verewigten Vaters vorbeizog.
 Er, der Kriegsherr über das gewaltigste Heer, will doch
 nur seine Truppen im Dienst der Kultur verwenden wissen
 und zum Schutze des Friedens. In völliger Ueberein-
 stimmung mit mir geht sein Streben dahin, die gesammten
 Völker des europäischen Welttheils zusammen zu führen,
 um sie auf Grundlage gemeinsamer Interessen zu sammeln
 zum Schutze unserer heiligsten Güter. Daß das fünfte
 Armeekorps auch künftig in reger angestrebter Friedens-
 arbeit die gleichen Resultate liefern möge, wie heute der
 Fall gewesen ist, darauf leere ich mein Glas.

Henneberg-Seide

— nur echt, wenn direkt ab meinen Fabriken bezogen schwarz, weiß
 und farbig von 60 Pf. bis M. 18.65 p. Meter — glatt, gestreift
 faricirt gemustert, Damaste usw. (ca. 240 versch. Qual. und 2000
 versch. Farben, Dessins usw.), porto- und steuerfrei ins Haus.
 Muster umgehend. g411
 Seiden-Fabriken G. Henneberg (k. k. Hof.) Zürich.

Vörrach. Evangel. Gottesdienst-Ordnung.

Mittwoch, 9. September.
 Geburtstag S. K. H. des Großherzogs.
 Vorm. 1/10 Uhr: Predigt, Stadtpfarrer Höchstetter.

Frankfurter Courszettel vom 7. September.

20-Frankenstücke	Mk.	16.22—16.18
Souveräins		20.41—20.37
Russische Imperials	Mk.	—
Dollars in Gold		4.20—4.16
3 1/2 Proz. Rhein. Pfandbriefe		99.90
5 1/2 Proz. Rhein. Pfandbriefe		101.20
(unkündbar bis 1904)		

Loose:

Weimarer Loose à 1 M.,
Strasburger Pferde- und Fohlenmarkt-Loose à 1 M.,
Nadolzeller Centralmarkt-Loose à 1 M.,
Engener Fohlenmarkt-Loose à 1 M.,
Frankfurter Pferde- und Fohlenmarkt-Loose
à 1 M.,
 Nach Auswärts gegen Einsendung des Betrages zu-
 züglich 10 Pfg. für Porto; Ziehungslisten kosten per
 Stück 10 Pfg. Expedition des „Oberl. Boten“.

Todes-Anzeigen.

Vörrach. Otto, 11 Wochen altes Söhnlein des Karl Damer,
 Steinbrucker. Beerdigung Mittwoch abends 6 Uhr. Versamm-
 lungsort Reichstraße 54.

Kreis- und amtliches Verkündigungsblatt

für die Amts- und Amtsgerichtsbezirke Vörrach und Schönau, Verkündigungsblatt für Schopfheim und Müllheim.

Liegenschafts-Versteigerung.

Zweihundertfünfzig lassen Landwirth Mathias
 Spohn Wittve von Haagen und deren Kinder am
Freitag den 11. September l. J.,
Vormittags 9 Uhr,

auf dem Rathhaus zu Haagen die nachbeschriebenen
 Liegenschaften zu Eigenthum versteigern, wobei der Zuschlag erfolgt,
 wenn wenigstens der Schätzungspreis geboten wird.

Die übrigen Versteigerungsbedinge können bei dem Unterzeich-
 neten eingesehen werden; auch wird auf Kosten des Antragstellers
 Abschrift erteilt.

Beschreibung der Liegenschaften.

I. Auf Gemarkung Haagen.

- 1) Lagerbuch Nr. 521a. 13 Ar 63 qm Wiesen im Kirchherrenhursf, Anschlag 80 M.
- 2) Lagerbuch Nr. 559. 11 Ar 65 qm Wald auf dem Berg, Anschlag 80 "
- 3) Lagerbuch Nr. 1216. 9 Ar 88 qm Wiesen im oberen Lichsen, Anschlag 150 "
- 4) Lagerbuch Nr. 1899. 3 Ar 27 qm Weinberg im Hinthal, Anschlag 90 "
- 5) Lagerbuch Nr. 560. 11 Ar 99 qm Wald auf dem Berg, Anschlag 80 "
- 6) Lagerbuch Nr. 1630a. 82 Ar 36 qm Hofraithe, Hansgarten, Ackerland, Gebüsch und Wiesen im Gemann Hasenloch. Auf der Hofraithe befinden sich ein zweistöckig. Wohnhaus mit Balkenteller, Scheuer und Stallung, Schopf und Waschhaus, Anschlag... 10,000 "
- 7) Lagerbuch Nr. 1914. 16 Ar 14 qm Wald und Weg in der Heilsauhalbe, Anschlag..... 120 "

Vörrach den 1. September 1896.

Großh. Notar.
 A berle.

6740

Der Viehmarkt in Mollingen

wird nicht am Donnerstag den 10. September, sondern am
Montag den 14. September
 abgehalten.

Die Farren-Versteigerung findet am letzteren Tage statt.
 Mollingen den 5. September 1896. 6912

Der Gemeinderath.

Holz-Versteigerung.



Die Gemeinde Neuenweg versteigert
 unter Borgfrist aus ihrem Gemeinewald
 Distrikt Köhlgarten und Eschalben am
Montag den 14. Sept. d. J.

- 92 tannene Stämme,
- 79 tannene Säglöße,
- 50 Stangen,
- 100 Stück Bohnen- und 50 Stück Nebstecken.

Am **Dienstag den 15. September d. J.** in oben ge-
 nannten Distrikten:

- 56 Ster buchenes Scheitholz erster Klasse,
- 2 Ster buchenes Scheitholz zweiter Klasse,
- 11 Ster buchenes Scheitholz dritter Klasse,
- 153 Ster tannenes Scheit-
- 166 Ster buchenes und 44 Ster tannenes Prügelholz.

Die Zusammenkunft ist an beiden Tagen Vormittags 9 Uhr im
 Köhlgarten.

Sämmtliches Holz ist an guten Abfuhrwegen und werden Stei-
 gerungsliebhaber freundlichst eingeladen.
 Neuenweg den 4. September 1896. 6883

Der Gemeinderath.
 Bauer.

Kalk

ist zu haben in der 6904
 Ziegelhütte Wyhlen.

Nächste Woche

ist Ziehung der Engener
 Fohlenmarkt-Lotterie.
 Jeder Gewinn ist ein
 werthvolles Pferd!

Die Chancen für die Mit-
 spielenden sind nachweisbar
 günstiger wie bei manchen
 anderen Lotterien.

Prospekte über Verlosungs-
 plan gratis u. franco durch
 das Generaldebit Th. Schnei-
 der's Buchdruckerei in Eugen
 Loose à 1 M. (11 Loose
 zu 10 M.) sind außerdem zu
 haben bei der
 Hauptagentur J. Stü mer,
 Straßburg, Langestraße 107,
 und bei C. K. Gutsch
 in Vörrach. a797

Zu verkaufen:

Ein wenig gebrauchter, starker
 Milchfaren, billig, in Nr. 15
 in Hängelberg. 6910

Sämmtliche Schulbücher,

wie solche von der Direktion des Großh. Gymnasiums für das kommende Schuljahr bestimmt, sind in den neuesten Auflage und dauerhaften Einbänden zu billigsten Preisen zu haben; außerdem empfiehlt ihr reichhaltiges Lager in **Schreib- und Zeichenmaterialien, Reisszeugen, Honigfarben, feuchten Wasserfarben** in Tuben und Buchhandlung von **C. R. Gutsch in Lörrach.**

Wahnung.

Es wird hiermit an die Zahlung der auf **1. September** verfallenen **3. Rate** der **Gemeinde-Umlagen** erinnert. **Lörrach im September 1896.** **Stadtasse.** 6380

Bekanntmachung.

Von heute an ist die hiesige Stadtasse in den üblichen Geschäftsstunden, jedoch nur bis Abends 5 Uhr offen und bleibt **jeden Freitag** für den öffentlichen Verkehr ganz geschlossen. **Lörrach den 4. September 1896.** **Der Gemeinderath.** **Gretter.** 6383

Fahrniß-Versteigerung.

Wegen Entbehrlichkeit läßt der Unterzeichnete in seiner Wohnung am **Mittwoch den 16. d. M., Morgens 10 Uhr auf,** folgende Fahrniße gegen Baarzahlung einer öffentlichen Steigerung aussetzen, wie folgt:
1 großen Holzschlitten, 1 Rennschlitten, 1 Fruchtrenne, 1 Hanfbreche, 2 sechsöhrige Weinfässer, mehrere große Leitfässer, 2 Pferde-Hintergeschirre, 1 Chaisengeschirr, 1 Reit-sattel mit Zaum, 1 mechanische Pferdebesee, 1 Nähmaschine (Singer), 1 alten Rehrpflug mit eisernem Haupt und Wägele dazu, 1 Scheibenstufen, glatt, 1 große Steinwagenbritsche und Anderes mehr. **Hägelberg den 7. September 1896.** **Fr. Säger, Altbürgermeister.** 6925

Zu verkaufen:

Wegen Aufgabe der Drechselerei verkauft Unterzeichnete einen vierpferdigen **Petrol-Motor** mit Transmisson, drei **Drehbänke** mit Vorgelege, eine **Bandsäge**, einen **Löthapparat**, 10 Stangen **Ahornholz.** [6905] **Wittwe Fisch, Sulzingen.**

Theater-Decorationen

(Vorhang, Coullissen, Hintergrund etc.) 6918 auf Stoff gemalt, in künstlerischer Ausführung **Vereinsfahnen, Banner**, gestickt und gemalt. **Fahnen und Flaggen**, beste Qualität zu billigen Preisen. Reichhaltige Preisverzeichnisse versenden wir gratis und franco **Bonner Fahnenfabrik in Bonn a. Rh.**

Achtung!

Das An- und Verkaufsgeschäft von gebrauchten Betten, Möbeln, Geschirren, Kleidern, Schuhen, Wäsche, altem Eisen, Papier, Zinn, Zink, Blei, Kupfer, Messing etc. befindet sich **Thumringerstrasse Nr. 47** und empfiehlt sich allen Einwohnern bestens. **A. Rudel.** 689

Für Wirthe!

Für eine gut gehende, große Wirthschaft in bester Lage in einer Stadt des bad. Oberlandes, Bierconsum ca. 1000 Hectoliter p. a., werden auf **1. November a. e.** tüchtige, cautionsfähige Wirthsleute gesucht. **Gefl. schriftliche Offerten sub B. 779 an die Expedition d. Bl.** 6779



Freiwillige Feuerwehr Lörrach.



An dem zu Ehren Sr. Königl. Hoheit unseres Großherzogs am **Dienstag** Abend stattfindenden Zapfenstreich theiligt sich das Corps vollzählig. **Sammlung um 1/2 8 Uhr beim Spritzenhaus in Helm.** **Mittwoch** Vormittag halb 11 Uhr versammelt sich das Corps im Parade-Anzug zur Theilnahme an der Dekorierung von 4 Kameraden. **Das Kommando.** 6385

Lessive Phénix

In fast allen Frauenzeitungen von sparsamen Hausfrauen empfehlend besprochen und mit **40 Medaillen** ausgezeichnet, ist **Das einzig praktische Mittel zum Waschen von Wäsche** und anderer Stoffe. Sie reinigt **ohne Seife, Soda und Chlor** jede Wäsche mit **halber Arbeit** und reichlich **25 Procent billiger** besser als je zuvor, ohne die Wäsche im Geringsten anzugreifen. **Lessive Phénix** kostet per Pfund 30 Pf. und ist zu haben bei **C. F. Fingerlin, L. Glaser, Ernst Körner.** Eabrifikation für Lessive Phénix — **Pat. J. Picot-Paris, L. Minlos — Köln-Ehrenfeld.** 6888

Kalk

ist am **Freitag** zu haben in der **Ziegelhütte in Nebenau.** 6908 **Vorrätig bei C. R. Gutsch** in Lörrach:

Der Rechtsanwalt im Hause. Deutsches Gesetz- und Rechtsbuch. Hand- und Hilfsbuch für Gewerbetreibende, Fabrikanten, Kaufleute, Beamte, Landwirthe, Haus- und Grundbesitzer, Ingenieure, Techniker etc. Mit zahlreichen Formulare u. selbst. Anfertigung aller möglichen Eingaben, Klagen, Gesuchen, Verträgen, sowie mit Anleitung z. selbst. Führung von Klagen jeder Art, nach der Reichs-Civil-Prozessordnung. Herausgegeben von Kaiser. Ausgabe 1896. Gr. Oktav, 1112 Seiten stark, in Halblederband. **Geb. Preis Mk. 10. 20**

Zu verkaufen 6871 Ein zweistöck. **Wohnhaus**, schön geb., bes. 2 Stock, Brunnen im gewölbten Keller, 1. und 2. Stock, som. Gemüseg. u. bes. steh. Deconomieg., a. d. Hauptstr., f. j. Geschäft geeignet. Zu erfr. in Nr. 79 in Herthen b. Rheinfelden.

Zu verkaufen: Eine junge **Auh**, nahe am Ziel, in Haagen Nr. 44. 6877

Zu verkaufen: Eine großtragende, schwere **Auh** in Mümminaen Nr. 41. 6916

Zu verkaufen: Ein schönes **Mutterkalb**, Wallbrunnstraße Nr. 73. 6922

Zu kaufen gesucht: Ca. 50 Centner **Heu**, ein **Wagen Stroh**, sowie einige **Säcke Hafer** von **Fuhrhalter Kropf**, Palmstraße, Lörrach. 6921

Verloren:

Auf dem Weg von der Seidenstoffweberei Mötteln bis Lörrach, Schützenstraße Nr. 1, eine silberne **Damenuhr**. Der ehrliche Finder wird gebeten, dieselbe gegen eine Belohnung abzugeben. Bei wem sagt die Exped. d. Bl. 6924

Verloren:

Eine **Damenuhr** mit Kette von der Thumringer Wiesenbrücke bis in die Palmstraße. Gegen Belohnung abzugeben in der Expedition d. Bl. 6920

Zu verkaufen:

Eine zweistöckige **Kunst** im „Rheinischen Hof“ in Kleinkems. 6748

Wichtig für Hausfrauen! Die unter der Marke **„Elephanten-Kaffee“** H. Disqué & Cie., Mannheim, bekannten und beliebten **gebrannt. Qualit.-Kaffee:** f. Westin Misch. p. 1/2 Kilo M. 1.60 f. Menado " " " " 1.70 f. Bourbon " " " " 1.80 extraf. Mokka " " " 2.— stets frisch zu haben in 1/2, 1/4 und 1/8 Kilo-Packeten in Lörrach: **K. Herbst, F. Wenner, J. Gantner, Kanderu: Ernst Berner; Haagen: Fritz Bräutigam; Wyhlen: Herm. Bürgin; Zell: J. Kaiser; u1008 Schönau: Anton Faller.**

Vorrätig bei **C. R. Gutsch** in Lörrach: **Die Obstweiberbereitung** nebst **Obst- u. Beerenbranntweinerie.** Von **Piaz.** Mit 51 Abbildungen. **Preis M. 4.50,** nach Auswärts franko M. 4.70.

Sommertheater

in **Lörrach-Stetten.** (Direktion **H. Weinstöckl**) Im Garten der Restaur. **Remis** Unter gest. Mitwirkung des **Städt. Streichquartetts.** **Mittwoch, 9. September** **Der Goldonte** oder: **Krieg im Frieden.** Komisches Charakterbild mit Gesang in 3 Abtheilungen von **F. Kaiser.** Preise der Plätze: 1. Pl. 1 M., 2. Pl. 50 Pf., 3. Pl. 30 Pf. Kassenöffnung halb 8 Uhr. Anfang 8 1/4 Uhr. 6385

Illuminationslämpchen und Zehnspitzen bei **J. Schulz, Blechner.** 68

Süßer Most bei **Ed. Hügin.** Dasselbst kann **gemahlen und getrotet** werden. 68

Zu mietzen gesucht Ein älteres Ehepaar ohne Kinder sucht für sofort oder 1. Oktober eine hübsche, gesunde Wohnung von vier Zimmern und nöthigen Räumlichkeiten, wo möglich in der Nähe des Bahnhofes. Näheres zu erfragen in der Exped. d. Bl. 68

Zu vermietzen Eine freundliche Wohnung stille Leute, 2 Zimmer, Küche, Zubehör, auf 1. Oktober. erfragen in der Exped. d. Bl. 68

Zu vermietzen Ein kleines Logis, 6919 Schützenstraße Nr. 7.

Gesucht auf 1. Oktober oder sofort eine **brave Tochter zum Serviren** von **H. Musser,** Gasthaus zum Bahnh. Schopfheim i. B. 6826



Manufaktur ist zu haben in der Expedition d. Bl. 68